Lagebericht 2024

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Allgemeine Informationen

Seit nunmehr 25 Jahren ist das Unternehmen im Bereich Personaldienstleistungen erfolgreich tätig. Es wurde als Einzelunternehmen gegründet und wird seit 1.1.2011 in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung betrieben.

Die Zellner Personal Lösungen GmbH versteht sich als idealer Partner für Arbeitssuchende auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite.

Im Rahmen der Personalvermittlung wird das gesamte Bewerbungsmanagement im In- und Ausland übernommen, Anforderungsprofile erstellt, die Stelle veröffentlicht und sämtliche Kontakt- bzw. Bewerbungsgespräche geführt. Das Unternehmen erstellt Potenzialanalysen, führt Assessment-Center und Stresstests durch und unterstützt im Bedarfsfall bei Vertragsverhandlungen. Auf Wunsch wird auch auf dem Weg der Personalentwicklung begleitet, Mitarbeitergespräche geführt, Führungskräfte gecoacht und bei Change-Management Prozessen mitgewirkt. Bei Bedarf wird auch bei Outplacement-Maßnahmen und Exit-Gesprächen unterstützt.

Der Schwerpunkt der Vermittlung liegt bei gewerblichen, technischen aber auch kaufmännischen Berufen.

Bereits 2009 hat Zellner Personal Lösungen GmbH die SCP-Zertifizierung des TÜV AUSTRIA,erhalten, bis 4. August 2021 gültig war. Das SCP-Zertifikat des TÜV AUSTRIA bietet für diesen Standard ein akkreditiertes Zertifizierungsverfahren unter Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzaspekte (SGU) bei Personalbereitstellern. Eine Aktualisierung wurde bisher aus Kostengründen nicht veranlasst, die Zellner Personal Lösungen GmbH erfüllt weiterhin die Voraussetzungen vollumfänglich,

Kunden können sich darauf verlassen, dass die von der Zellner Personal Lösungen GmbH überlassenen Mitarbeiter nach einem stringenten Sicherheitsmanagement-system geschult und überwacht sind. Sie sind somit in der Lage, ihren Standard in Bezug auf Arbeitssicherheit durch eine unabhängige Bewertung nachzuweisen.

Ein nachweisbares und gelebtes SGU-System gewährleistet eine rechtliche Absicherung, motivierte und geschulte MitarbeiterInnen, eine erfolgreiche Sicherheitsorganisation sowie eine wettbewerbsfähige Unternehmensorganisation bei Zellner Personal Lösungen GmbH.

Gemeinsam mit der Tochterfirma TPS-Technik Personal Service Personalbereitstellung u. Handels GesmbH verfügt das Unternehmen über etwa 1.000 Mitarbeiter bzw. 150 aktive Kunden in mehreren Branchen, allen voran Bau und technische Industrie. Während die Größe des Betriebs wertvolle Synergien ermöglicht, schafft die Breite des Geschäfts Sicherheit auch in unsicheren Zeiten.

1.2. Geschäftsverlauf

Umsatzerlöse:
Der Vorjahresumsatz von EUR 38.721.545,67 konnte im Jahr 2024 um 3 % gesteigert werden und beträgt EUR 39,905.673,42.

Personalaufwand:
Infolge des Wachstums steigt naturgemäß auch der Personalaufwand in annähernd demselben Ausmaß an.

Ordentliches Betriebsergebnis:
Das ordentliche Betriebsergebnis liegt bei € 2.525.165,93 (VJ TEUR € 2,008).

Finanzergebnis:
Das jährliche Finanzergebnis wird maßgeblich durch An- und Verkäufe von Wertpapieren beeinflusst.

Den Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen EUR 1.167.986,88 (VJ TEUR 2.345) davon Zuschreibungen 0 (VJ TEUR 203) stehen Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 1,262.300,75 (VJ TEUR 807), davon Abschreibungen EUR 201.672,84 (VJ TEUR 335) gegenüber.

Der Zinsenaufwand hat sich nach Tilgung der Investitionskredite reduziert.

In Summe beläuft sich das Finanzergebnis 2024 auf EUR 85.517,72 (VJ TEUR 1,964).

Mit TPS, Technik-Personal-Service, Personalbereitstellungs- und Handels-GesmbH. besteht eine jährliche Ergebnisabführungsvereinbarung in Höhe von € 250.000,00.

Analyse mittels finanzieller Leistungsindikatoren

Anhand von einigen Kennzahlen, die zusammen das Informationspotential der Bilanz weitgehend ausschöpfen, wird eine Analyse des wirtschaftlichen Zustandes des Unternehmens durchgeführt. Obwohl die angeführten Sollwerte abhängig von der Branche, der Betriebsgröße, der Region und vielerlei anderen Einflüssen sind und daher jede für sich nicht überbewertet werden sollte, können sie im Konnex durchaus zu einer Bonitätsbeurteilung herangezogen werden.

Kapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum durchschnittlichen Eigenkapital.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität vor Steuern} = \frac{\text{EGT}}{\text{Ø Eigenkapital}}$$

2024: 32,77 % 2023: 62,91 %

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen (Finanzergebnis) und vor Steuern zum durchschnittlichen Gesamtkapital.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern} = \frac{\text{EBIT (Betriebsergebnis)}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$$

2024: 17,12 % 2023: 12,42 %

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Dies ist ein Indikator für die Kapitalkraft und damit die Stabilität des Unternehmens. Sie sollte im Allgemeinen über 20% liegen, um ein "gesundes" Finanzierungsverhältnis und damit ausreichende Stabilität zu dokumentieren und sollte nach den geltenden Richtlinien des URG nicht unter 8 % liegen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

2024: 57,12 % 2023: 50,97 %

Nettoverschuldungsgrad (Gearing)

Die Nettoverschuldung errechnet sich aus dem verzinslichen Fremdkapital abzüglich der liquiden Mittel

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

$$\text{Gearing (in \%)} = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$$

2024: 13,61 % 2023: 31,47 %

In obige Berechnung sind die Wertpapiere, die als Kreditbesicherung dienen, nicht einbezogen. Der aktuelle Depotwert beläuft sich auf EUR 4,035.677,05 (VJ TEUR 4.356).

Mit Einbeziehung dieser kurzfristig realisierbaren Mittel liegt sowohl 2023 als auch 2024 keine Nettoverschuldung vor.

Working Capital Ratio

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen finanziert werden kann. Liegt der Wert über 100%, ist ein Teil des Umlaufvermögens langfristig finanziert. Das ist positiv, da Unternehmen in diesen Fällen nicht gleich in Zahlungsschwierigkeiten geraten:

$$\text{Working Capital Ratio (in \%)} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

2024: > 100 % 2023: > 100 %

Cash-flow in Prozent vom Umsatz

Das Verhältnis des in der Cash-flow Rechnung ermittelten Cash-flow aus dem Ergebnis zum erzielten Umsatz gibt Aufschluss über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Liegt dieser Prozentsatz über 5%, kann von einer ausreichenden Leistungsfähigkeit ausgegangen werden.

$$CashFlow\ ^{*}\ /\ Umsatz = \frac{CashFlow}{Umsatz}$$

2024: 5,92 % 2023: 8,70 %

** Der Cash-flow wurde vereinfacht nach der traditionellen Methode (Praktiker-Formel) erhoben.*

Die angeführten nominellen Werte sind jährlich erheblich durch die Bewertung (Zu/Abschreibungen) der Wertpapiere im Umlaufvermögen verzerrt.

2. Bericht über die aktuelle und zukünftige Entwicklung sowie Risiken

Der externe Mitarbeiterstand entwickelte sich von Mitte März 2024 bis Mitte März 2025 unterschiedlich:

Bau:	236 →	286
Technik:	120 →	95
Gastronomie:	56 →	65
	412 ->	446

Im aktuellen Umfeld, das von Konjunkturschwäche und anhaltenden Lieferketten-problemen geprägt ist, gilt eine solche Entwicklung immer noch als zufriedenstellend. Erfreulicherweise verlassen sich zahlreiche Kunden gerade in unsicheren Zeiten verstärkt auf die Leistungen von Arbeitskräfteüberlassern, was an den Zahlen vom Bau schön ablesbar ist. Die Positionierung als qualitativ hochwertiger Anbieter (gut ausgebildete Leiharbeitskräfte und intensive Betreuung der Kunden) macht sich also auch jetzt voll bezahlt.

Die schon in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung werden entschlossen fortgesetzt. Nach dem Kauf der Tochterfirma TPS und der schnellen Angleichung der Systeme erfolgte im April 2024 der Umstieg der Lohnverrechnung von BMD 5.5 auf BMD NTCS. Somit arbeitet nun die gesamte Verwaltung beider Firmen mit BMD NTCS. Das bedeutete im Jahr 2024 einen massiven Umstellungsaufwand; in den Folgejahren wird natürlich eine umso größere Effizienzsteigerung erwartet.

Firmenspezifische Unsicherheiten sind nach wie vor nicht erkennbar. Das gesamte Unternehmen kann sich mit vollem Elan dem eigentlichen Kernbereich widmen.
Zwar erscheint merkliches Wachstum 2025 konjunkturbedingt nicht möglich; beide Firmen streben aber konstante Absatzentwicklungen an.

3. Forschung und Entwicklung

Die Mitarbeiter werden wie bisher in den eigenen Räumlichkeiten ausgebildet. Hierfür stehen ein eigener Seminarraum und ausreichende Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Eine eigene Forschungs- oder Entwicklungsabteilung ist nicht vorhanden und auch nicht geplant.

4. Zweigniederlassungen § 243 Abs 3 Z 4 UGB

Die ZELLNER Personal Lösungen GmbH betreibt keinen zusätzlichen Standort neben dem Firmensitz in Wien.

5. Allgemeiner Risikobericht (wesentliche Risiken und Ungewissheiten)

Das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung sowie den einzelnen Abteilungsleitungen. In wöchentlichen Jour-Fixe-Terminen wird an die Geschäftsführung berichtet. Das 2017 durch einen eigens geschaffenen Posten intensivierte Controlling überwacht die Effizienz der Abläufe, erstellt laufend Analysen und Prognosen und meldet die Entwicklung wichtiger Kennzahlen an die Geschäftsführung.

Wesentliche Risiken sind – unter Beibehaltung der derzeitigen gesetzlichen Rahmen- und Förderbedingungen – aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Dem branchenspezifischen Risiko durch den Preisdruck vom nationalen Mitbewerb und auch durch Billiglohnkräfte aus den angrenzenden Nachbarländern kann die Zellner Personal Lösungen GmbH nach wie vor mit ihrer klaren Marktpositionierung trotzen, die sich in der Vermittlung von qualifiziertem und laufend geschultem Personal widerspiegelt.

Aufgrund einer ausgeglichenen Zahlungsgebarung mit Debitoren und Kreditoren besteht kein Liquiditätsrisiko. Ein zeitnahes Debitorenmanagement versucht, Zahlungsschwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und Ausfälle zu verhindern. Überdies sind etwaige Ausfälle durch einen Versicherungsvertrag mit Acredia gemindert.

Unter den gegebenen Umständen und aus aktueller Sicht ist die Unternehmensfortführung nicht gefährdet. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Anhang zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Wien, 1. Juli 2025

Ernst Zellner, e.h.